

## MAI

	Figurationen des Übergangs	(Inter)Mediation. Musik – Vermittlung – Kontext	Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion
MI 03	Öffentliche Ringvorlesung: „PYGMALION“: „QUASI SEMIVIVI“. ITALIENISCHE SKULPTUREN DER RENAISSANCE Frank Fehrenbach (online)		11:15 Unipark Nonntal, E.003 01
DI 09	Workshop: <b>MOZART IN COMICS. CARTOONS UND COMICFIGUREN ENTWERFEN</b> William Augel		10:00 Atelier, KunstQuartier 02
MI 10	Öffentliche Ringvorlesung: „PYGMALION“: ZUR IKONOGRAPHIE PYGMALIONS IN DER BILDENDEN KUNST Renate Prochno-Schinkel		11:15 Unipark Nonntal, E.003 01
MI 10	Vortrag: <b>CRIP MAGAZINE</b> Eva Egermann		17:00 Rupertinum 03
MI 17	Öffentliche Ringvorlesung: „PYGMALION“: APHRODITES STATUEN UND IHRE LIEBHABER. EINE PATHOLOGIE Manfred Kern		11:15 Unipark Nonntal, E.003 01
MI 17	Impuls und Gespräch: <b>EINZELUNTERNEHMEN KÜNSTLER:IN</b> Dorit Ehlers		15:00 Atelier, KunstQuartier 04
FR 19 SA 20	Tagung: <b>ERFAHREN – WAHRNEHMEN – DARSTELLEN. PÄDAGOGISCHE UND PSYCHOLOGISCHE BETRACHTUNGEN ZU ÄSTHETISCHEN FRAGESTELLUNGEN</b>		09:00 Mozarteum, Kleines Studio 05
SA 20	Vortragsreihe Musik & Medizin: <b>MUSIK &amp; EMOTIONEN IM GEHIRN</b> Stefan Kölsch		11:00 Mozarteum, Kleines Studio 06
DI 23	Sweet Spot: <b>LURIE SPIEGEL IM PORTRÄT</b>		19:00 ARGEkultur 07
MI 24	Abschlussveranstaltung: <b>(OHNE) ENDE: PRESSEKONFERENZ UND BRUNCH ZUM ABSCHLUSS DES DOKTORATSKOLLEGS</b>		10:00 Atelier, KunstQuartier 08
MI 24	Öffentliche Ringvorlesung: „PYGMALION“: <b>AUGENANGST</b> Jan Völker		11:15 Unipark Nonntal, E.003 01
DO 25	Vortrag und Podiumsgespräch: <b>BAROCKE VERSTELLUNG HEUTE. WAS MAN VON GRACIÁN LERNEN KANN</b> Johanna Schumm und Helmut Lethen		17:00 Atelier, KunstQuartier 09
MI 31	Öffentliche Ringvorlesung: „PYGMALION“: <b>ANIMATION – VERLEBENDIGUNG DER UND DURCH TECHNIK</b> Gertrud Koch		11:15 Unipark Nonntal, E.003 01
MI 31	Ausstellungsgespräch: <b>COMIC + ZINE POP UP CORNER</b>		17:00 Rupertinum 04

## JUNI

MI 01 MI 07	Sweet Spot: <b>OPEN GARDEN – INVASIV</b>		ganzt. Orangeriegarten im Mirabell. 07
DO 02	W&K-Forum: <b>SYMPOSION MUSIK UND MATHEMATIK</b>		09:00 Villa Vicina 10
MI 07	Vortrag: <b>AN EYE FOR AN I ... AND AN EAR: ADAPTING THE RESISTING VOICE FOR THE PANOPTICAL VIEW IN RENÉ NAULT'S HANDMAID'S TALE</b> Chris Reyns-Chikuma		09:30 Atelier, KunstQuartier 11
MI 07	Öffentliche Ringvorlesung: „PYGMALION“: <b>GALATEA, ELIZA, SIRI, ALEXA. WOMANUFACTURE-FANTASIEN SEIT G.B. SHAW'S PYGMALION (1912)</b> Caitríona Ní Dhúill		11:15 Unipark Nonntal, E.003 01
MI 14	Öffentliche Ringvorlesung: „PYGMALION“: <b>CORPUS ERAT! GALATEA ALS SZENISCHE FIGUR</b> Nicole Haitzinger		11:15 Unipark Nonntal, E.003 01
MI 21	Öffentliche Ringvorlesung: „PYGMALION“: <b>EIN SPIEL DER KRÄFTE: ZU PIETRO UND GIAN LORENZO BERNINIS BACCHANAL</b> Nicola Suthor		11:15 Unipark Nonntal, E.003 01
FR 16	Workshop mit Vorträgen, Lesung, Konzert: <b>VOM GEHEN UND VON ÜBERGÄNGEN IN DEN KÜNSTEN</b> Brigitte Kovacs, Valentin Lindenthaler, Jan Volker Röhnert, Anna Stadler, Gertraud Klemm, Marco Döttlinger		10:00 Atelier, KunstQuartier 12
FR 23	W&K-Forum: <b>SPEKULATIVE DINNER PERFORMANCE. SUPERFOOD DER DÜRRE</b>		17:00 Salzburg Museum 13
DO 29	Vortrag und Gespräch in der Reihe „Literacies“: <b>BILDKOMPLEXE UND DIGITALITÄT. VISUELLE EXPLORATIONEN NACH DEM INTERNET</b> Konstanze Schütze		17:00 Atelier, KunstQuartier 14

### ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

#### 08 (OHNE) ENDE: PRESSEKONFERENZ UND BRUNCH ZUM ABSCHLUSS DES DOKTORATSKOLLEGS

Das interuniversitäre Doktoratskolleg „Die Künste und ihre öffentliche Wirkung: Dynamiken des Wandels“, das gemeinsam von der Paris Lodron Universität, der Universität Mozarteum Salzburg und dem Land Salzburg finanziert wird, geht im Sommersemester 2023 zu Ende. Die sechs Doktorand:innen Martina Fladerer, Raffael Hiden, Gwendolin Lehnerer, Ielizaveta Oliinyk, Ivana Pilić und Anna Stadler arbeiteten in den letzten

vier Jahren an ihren Dissertationsprojekten an den Schnittstellen von Wissenschaft und Kunst. In der Pressekonferenz geben die Doktorand:innen und die wissenschaftliche Leiterin des Doktoratskollegs Nicole Haitzinger gemeinsam mit LRin Andrea Klambauer Einblicke in das Kolleg und die Projekte sowie einen Ausblick auf das nächste Doktoratskolleg.

24. Mai, 10:00, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12

### Doktoratskolleg

RÄUMEN



### W&K-FORUM

#### 10 MUSIK UND MATHEMATIK

Das interdisziplinäre Symposium beschäftigt sich mit den Vernetzungen und Perspektiven zwischen Musik und Mathematik. Die Durchführung und Gestaltung erfolgt gemeinsam mit nationalen und internationalen Expert\*innen aus den Bereichen Mathematik, Statistik, Computerwissenschaften, AI, Komposition und Musikforschung und eröffnet Einblicke in die aktuellen Forschungen und Entwicklungen in den Grenzbereichen zwischen den beiden Sparten. Es werden sowohl praktisch-künstlerische als auch theoretische Ansätze präsentiert. Die eingeladenen Referent\*innen sind Moreno Andreatta (IRCAM, Frankreich), Günter Koch (GRASP network, Österreich), Matthias Röder (Karajan Institut, Österreich), Artermi-Maria Gioti (Hybrid Music Lab, Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, Deutschland), u.w.m.

Moderation: Arne Bathke (Paris Lodron Universität Salzburg), Martin Losert (Universität Mozarteum Salzburg), Katarzyna Grebosz-Haring (Universität Mozarteum Salzburg, Paris Lodron Universität Salzburg)

Eine Zusammenarbeit der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst, PB (Inter)Mediation mit dem Fachbereich Artificial Intelligence and Human Interfer der Universität Salzburg und der Internationalen Stiftung Mozarteum. Anmeldung und Information: ingeborg.schrems@plus.ac.at | +43 662 8044 2380

2. Juni, 9:00-17:00, Villa Vicina, Schwarzstraße 30  
EINTRITT FREI

#### 13 SPEKULATIVE DINNER PERFORMANCE. SUPERFOOD DER DÜRRE

In dieser Spekultativen Dinner Performance geht es um die Frage: „Was werden wir im Jahr 2050 in Salzburg essen?“ Gemeinsam mit Sarah Dorkenwald und Karianne Fogelberg von UnDesignUnit wagen wir einen Blick in die Zukunft, wenn sich durch zunehmende Trockenheit und weitere klimatische Veränderungen die Bedingungen für die Nahrungserzeugung in unseren Breitengraden grundlegend verändern. Wir laden dazu ein, die Speisen von Christine Krauss von ChirpFood basierend auf drei möglichen Zukunftsszenarien zu probieren und in ein spielerisch-sinnliches und interaktives Erlebnis einzutauchen. Die Dinner Performance ist der Abschluss des Projekts „Räume kultureller Demokratie“, ein transdisziplinäres Forschungsprojekt zur Entwicklung von Experimentier- und Vermittlungsräumen zur Entwicklung einer nachhaltigen Entwicklung. Dieses wurde seit 2019 an der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst in Zusammenarbeit mit dem Salzburg Museum und vielen engagierten Personen und Initiativen aus Zivilgesellschaft, Kunst, Kultur, Bildung und Wissenschaft durchgeführt. Für die Dinner Performance konnte als weiterer Kooperationspartner das ABZ St. Josef gewonnen werden. Das Projekt wurde gefördert vom Land Salzburg. Anmeldung (bis spätestens 22.5.): roswitha.gabriel@plus.ac.at Das Dinner ist kostenfrei und vegan.

23. Juni, 17:00-20:00, Salzburg Museum, Mozartplatz 1



# VERANSTALTUNGSKALENDER

MAI – JUNI 2023

Interuniversitäre Einrichtung Wissenschaft und Kunst



### KONTAKT:

Bergstraße 12a  
5020 Salzburg  
Tel: 0662 8044 2384

<https://w-k.sbg.ac.at>



**01 PYGMALION. KÜNSTLICHE KÖRPER UND LEBENDE STATUEN IN DEN KÜNSTEN**

Die Ringvorlesung verfolgt den Mythos des Pygmalion, seine Tradierungen und seine Schichten der (Un-)Sinngebung von der Antike und bis in die Gegenwart. Ausgehend von der Meistererzählung Ovids und verwandter bildhafter Verwandlungen wie die von Narziss oder der Propeitiden geht es um künstlich hergestellte Statuen, die lebende Körper imitieren (die in der imaginativen Sphäre der Literatur oder Kunst selbst künstlich sind). Die Ringvorlesung fragt nach dem Verhältnis des Körpers als materielles, unbelebtes Artefakt und als lebendiges Subjekt. Vertreter\*innen der verschiedensten kulturwissenschaftlichen Disziplinen werde diese Spannung von Nachahmung und Beseelung, Imagination und Materialität, Körper und Körperfiktion, nicht zuletzt aber auch die Genderfrage zwischen Schöpfung und Schöpfenden beleuchten.

Organisation, Konzeption: Manfred Kern, Romana Sammern

**Sommersemester 2023, Mittwoch, 11:15 bis 12:45, Unipark Nonntal, Erzabt Klotz-Str. 1, HS 3 Georg Eisler (E.003)**

- 3.5. „Quasi semivivi“. Italienische Skulpturen der Renaissance: Frank Fehrenbach (online)  
 10.5. Zur Ikonographie Pygmalions in der bildenden Kunst: Renate Prochno-Schinkel  
 17.5. Aphrodites Statuen und ihre Liebhaber. Eine Pathologie: Manfred Kern  
 24.5. Augenangst: Jan Völker  
 31.5. Animation – Verlebendigung der und durch Technik: Gertrud Koch  
 7.6. Galatea, Eliza, Siri, Alexa. Womanufacture-Fantasien seit G.B. Shaws *Pygmalion* (1912): Caitríona Ní Dhúill  
 14.6. Corpus erat! Galatea als szenische Figur: Nicole Haitzinger  
 21.6. Ein Spiel der Kräfte: Zu Pietro und Gian Lorenzo Berninis *Bacchanal*: Nicola Suthor

**09 BAROCKE VERSTELLUNG HEUTE. WAS MAN VON GRACIÁN LERNEN KANN**

Vortrag: Johanna Schumm (München)  
 Podiumsgespräch mit Johanna Schumm und Helmut Lethen (Wien/Linz)  
 Moderation: Clemens Peck  
 Noch 400 Jahre nach seinem Erscheinen wird Baltasar Graciáns Aphorismensammlung *Oráculo manual y arte de prudencia* (1647) als Ratgeber in schwierigen Situationen empfohlen: „Mittelmanagern“, die „Top-Entscheider“ (Hemel) werden wollen, zur „schonenden Abwehr verliebter Frauen“ (Sobocznyski) oder als Quelle von „Maximen für liberal-demokratische Partisanen“ (Möllers) soll das kleine Handbuch helfen. Doch wie kann aus den hochverdichteten, barocken Aphorismen überhaupt Rat gewonnen werden? Wie die Distanz der jesuitischen spanischen Hofkultur des 17. Jahrhunderts zu den Herausforderungen einer spätkapitalistischen Gesellschaft überwunden werden? Der Vortrag von Johanna Schumm und das anschließende Podiumsgespräch mit Helmut Lethen widmen sich diesen Fragen vor dem Hintergrund einer regen deutschsprachigen Rezeptionsgeschichte des Handorakels seit der berühmten Übersetzung durch Arthur Schopenhauer.

## WORKSHOP / VORTRAG / IMPULS &amp; GESPRÄCH

## Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

**02 MOZART IN COMICS. CARTOONS UND COMICFIGUREN ENTWERFEN**

In diesem Workshop wird der französische Comicauteur William Augel Einblicke in sein Werk *Young Mozart* (2019) und in die Kreation von Cartoon-Figuren geben. Anschließend werden die Teilnehmer:innen in einem Hands-on-Workshop unter der Leitung von Augel ihre eigene Comicfigur und eine kurze Comicgeschichte entwerfen.  
 Keine Zeichenkenntnisse notwendig.  
 Workshop auf Englisch und Deutsch.  
 Bitte Zeichenmaterial selbst mitbringen (nach Wunsch: Zeichenpapier, Fineliner schwarz, Bleistift, Radierer, Buntstifte, Lineal).

Konzept und Moderation: Bettina Egger

**9. Mai, 10:00-13:00, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12**

**03 VERANSTALTUNGEN IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG „QUEER\*FEM\* MAGAZINES. QUEERES UND FEMINISTISCHES PUBLIZIEREN IN KUNST UND KULTUR“**

Die Ausstellung widmet sich Zeitschriften, Zines und Comics, die feministischen und queeren Perspektiven in Kunst und Kultur eine Plattform bieten. Die Bandbreite reicht von Zeitschriften aus der zweiten Welle der Frauenbewegung über alternative Formen des Self-Publishings und der Zine-Kultur bis zu Publikationsprojekten, die Querverbindungen zu Fragen von Migration, Postkolonialität, Dis/ability u.a. ziehen. Die Ausstellung ist eine Kooperation von W&K-Studierenden mit dem Rupertinum Salzburg und dem Generali Foundation Studienzentrum und dem gendup und ist noch bis 4. Juni im Rupertinum zu sehen.

Kurator\*innen: Stefanie Grünangerl, Jürgen Tabor

Der Vortrag von Eva Egermann am 10. Mai beschäftigt sich mit dem „Crip Magazine“ und Ableismuskritik in der Kunst.  
 Am 31. Mai geben Studierende Einblick in die Welt von Comics, Zines, DIY und Co.

**10. Mai, 17:00-19:00: Vortrag: Crip Magazine, Eva Egermann Rupertinum / Generali Foundation Studienzentrum, Wiener-Philharmoniker-Gasse 9**  
**31. Mai, 17:00-19:00: Comic + Zine Pop Up Corner Rupertinum / Generali Foundation Studienzentrum,**

## TAGUNG / VORTRAGSREIHE / GESPRÄCHSKONZERT

## (Inter)Mediation. Musik – Vermittlung – Kontext

**05 ERFAHREN – WAHRNEHMEN – DARSTELLEN. PÄDAGOGISCHE UND PSYCHOLOGISCHE BETRACHTUNGEN ZU ÄSTHETISCHEN FRAGESTELLUNGEN**

Eine dem Andenken von Wolfgang Roscher (†2002) und Christian Allesch (†2022) gewidmete Tagung  
 Die Auseinandersetzung mit Fragen ästhetischer Wahrnehmung begleitet in vielfältigen Schattierungen sowie in der Anbindung an unterschiedliche Disziplinen musikpädagogische Überlegungen insbesondere der zweiten Hälfte des 20. sowie den ersten Dekaden des 21. Jahrhunderts.  
 An der Universität Mozarteum war Wolfgang Roscher, von 1982 bis 1995 Ordinarius für Musikpädagogik, ein treibender Motor in der Verfolgung eines stark von Idealen der Interdisziplinarität und Intermedialität bestimmten internationalen Diskurses. Zu den in Salzburg um Roscher etablierten Kreis, der sich mit Anliegen Polyästhetischer Erziehung beschäftigte, zählte der 2022 viel zu früh verstorbene Kulturpsychologe Christian Allesch. (FB Psychologie, Paris Lodron Universität Salzburg). Gedanken und Wirken beider beiden Persönlichkeiten sollen im Rahmen der Tagung den Ausgangspunkt für weiterführende Überlegungen bilden.  
 Neue Impulse, befördert durch Möglichkeiten der Digitalisierung, ein Aufweichen der Grenzen zwischen den Künsten und die Fokussierung auf ästhetische Prozesse haben seit Roschers Tod 2002 in mannigfacher Form Anliegen (poly)ästhetischer Erziehung und Bildung beeinflusst und verändert. Manches, was in der Gedankenwelt des Kreises um Roscher zur Jahrhundertwende noch visionär erschien, erweist sich heute als Teil einer selbstverständlich gelebten Praxis.

Ausgehend von den Erfahrungen ehemaliger Schüler\*innen Wolfgang Roschers setzt sich die Tagung das Ziel, Chancen und Verluste, die durch veränderte Wahrnehmungsgewohnheiten und -möglichkeiten im Bereich ästhetischen Lehrens und Lernens erstehen, nachzuspüren.

Eine Zusammenarbeit der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst, PB (Inter)Mediation mit dem Department für Musikpädagogik Salzburg der Universität Mozarteum Salzburg und der Internationalen Gesellschaft für Polyästhetische Erziehung (IGPE)

Anmeldung und Information: ingeborg.schrems@plus.ac.at | +43 662 8044 2380

**19. Mai – 20. Mai, Kleines Studio, Universität Mozarteum, Mirabellplatz 1 TEILNAHME KOSTENLOS**

**06 MUSIK & EMOTIONEN IM GEHIRN**

Stefan Kölsch wird zunächst über musikalische Überraschungen sprechen und erläutern, was im Gehirn und im Körper passiert, wenn wir von Musik überrascht werden. Anschließend wird er auf das Thema des musikalischen Gehirns eingehen und darlegen, warum eine Welt ohne Musik eine Welt ohne Menschen wäre. Zum Abschluss wird er darüber sprechen, warum uns die menschliche Stimme bewegt, insbesondere die singende Stimme.

Stefan Kölsch ist seit 2015 Professor für biologische Psychologie, medizinische Psychologie und Musikpsychologie an der Universität Bergen (Norwegen). Er studierte Instrumental- und Vokalmusik an der Hochschule für Künste Bremen und Psychologie sowie Soziologie an der Universität Leipzig. Danach forschte und lehrte er an der University of Sussex in den Bereichen kognitive und affektive Neurowissenschaft, biologische Psychologie und Musikpsychologie. 2010 wurde er Universitätsprofessor an der Freien Universität Berlin für Musikpsychologie und Neurowissenschaft im Exzellenzcluster *Languages of Emotion*.

Die Vortragsreihe MUSIK & MEDIZIN präsentiert wissenschaftliche und künstlerische Beiträge führender internationaler Expert\*innen verschiedener Fachdisziplinen der Philosophie, Musikforschung, Medizin, Psychophysiologie und Neurowissenschaft. Ziel ist es, die Wechselwirkungen und Mechanismen zwischen Erfahrung, Verarbeitung und psychophysiologischen Werkzeugen von Musik auf den Menschen zu erkunden. Weiters gilt es zu verstehen, wie Musik Gesundheit und Wohlbefinden fördern kann. Aktuelle Forschungen, Entwicklungen und Anwendungen aus der medizinisch-künstlerischen Praxis werden in den Vorträgen dargestellt.

Konzept: Clemens Peck

**25. Mai, 17:00-20:00, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12**

**12 VOM GEHEN UND VON ÜBERGÄNGEN IN DEN KÜNSTEN**

GANZTÄGIGER WORKSHOP

Der interuniversitäre Forschungsschwerpunkt *Figurationen des Übergangs* beschäftigt sich seit einigen Jahren mit dem transformativen Potential von Übergängen und Übergängigkeit. In den Blick rückte dabei immer wieder auch die Bewegung in ihrer realen wie metaphorischen Bedeutung, die im Workshop anhand von konkreten künstlerischen Arbeiten aus den Feldern Literatur, Musik und Kunst vorgestellt und diskutiert werden. Welche Bedeutung hat beim Gehen Gerichtetheit oder Richtungslosigkeit? In welche Beziehung stellen sich bewegendes Subjekt und Umgebung? Wie situieren sich Wahrnehmung und Reflexion zueinander? Welche Rolle spielen Übergänge in der künstlerischen Konzeption und wie gelingen die Übergänge zwischen den Fundamentaldisziplinen Wissenschaft und Kunst? Mit Vorträgen von Brigitte Kovacs, Valentin Lindenthaler, Jan Volker Röhnert und Anna Stadler, Gespräch von Christa Gürtler mit und Lesung von Gertraud Klemm und einem musikalischen Ausklang mit Marco Döttlinger, eingeführt von Werner Michler.

Organisation, Konzeption: Uta Degner, Hildegard Fraueneder

**16. Juni, 10:00, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12**

**14 BILDKOMPLEXE UND DIGITALITÄT. VISUELLE EXPLORATIONEN NACH DEM INTERNET**

Vortrag und Gespräch mit Konstanze Schütze in der Reihe „Literacies“  
 Digitale Bilder zirkulieren weltweit. Über sie werden neben unzähligen Formen des Alltäglichen auch politische und gesellschaftliche Ereignisse kommuniziert und kommentiert. Besonders Krisenszenarien – von Covid bis #capitol – animieren die Bildproduktion und lassen Memes zu politischen Akteur\*innen werden. In der Verbreitung dieser Beiträge spielen Social-Media-Plattformen und Zirkulationslogiken eine zentrale Rolle. Entlang medien- und kulturtheoretischer, sowie kunstpädagogischer Ansätze untersuche ich Bildhandeln im Internet. Bilder und Videos werden dabei als geschäftsführende Entitäten algorithmisch geprägter Kulturen neu vermessen und diskutiert. Ich möchte Sie einladen mich zu begleiten.

Konstanze Schütze, Dr. phil., Juniorprofessorin für Kunst Medien Bildung an der Universität zu Köln, forscht in der Kunstvermittlung an Fragen der bildwissenschaftlichen Medientheorie, sowie transdisziplinären Forschungssettings und interinstitutionellen Ansätzen für die Kunstpädagogik.

Organisation, Konzeption: Iris Laner, Werner Michler, Romana Sammern

**29. Juni, 17:00, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12**

**Wiener-Philharmoniker-Gasse 9****04 EINZELUNTERNEHMEN KÜNSTLER:IN**

Impuls und Gespräch mit Dorit Ehlers  
 Neben der eigentlichen künstlerischen Arbeit prägen viele nicht-künstlerische Tätigkeiten den Berufsalltag von selbstständigen Kunstschaaffenden: Akquise von Aufträgen und Fördermitteln, Buchhaltung, Marketing und anderes mehr. Gefragt sind dabei gutes Selbstmanagement, Flexibilität, eine gewisse Widerständigkeit sowie Durchhaltevermögen in schwierigen Zeiten. So stellte die Schauspielerin und Theatermacherin Dorit Ehlers anlässlich der Corona-Pandemie fest: „Alles, was mich jetzt bestens für die Krisensituation ausstattet, ist für mich Alltag: auf aktuelle Umstände reagieren, immer wieder neu. Nie wissen, was kommt, das ständige Risiko von Leerzeiten in Kauf nehmen . . . jahrelang trainiert.“ In der Veranstaltung gibt sie einen Einblick in ihr Berufsleben und den Weg dorthin. Wie sieht der Alltag aus und wie lässt er sich organisieren? Was sind die positiven Seiten und wo liegen besondere Herausforderungen? Im Anschluss an den Impuls laden wir zur offenen Diskussion ein.

Konzept und Moderation: Anita Moser

**17. Mai, 15:00-16:30, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12**

**11 AN EYE FOR AN I . . . AND AN EAR: ADAPTING THE RESISTING VOICE FOR THE PANOPTICAL VIEW IN RENÉ NAULT'S HANDMAID'S TALE**

Vortrag von Chris Reyns-Chikuma  
 36 years after Margaret Atwood's "original" text, but 176 years before professor James Darcy Pieixoto's (fictive) keynote address, Renée Nault's adaptation of *The Handmaid's Tale* as a graphic novel came out. After many years of bad press among cultural gatekeepers, comics, and especially graphic novel, is not automatically dismissed as popular, inferior, illiterate, . . . anymore. Hence, most people are nowadays ready to welcome the comics adaptation of a literary masterpiece. If an adaptation means to transfer the content and the form to another media, that is, within new constraints, how does Nault's adaptation offer a new life to Offred's tale?

Konzept und Moderation: Bettina Egger

**7. Juni, 9:30-10:30, Atelier im KunstQuartier, 1. OG, Bergstraße 12**

In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Ökologie und Evolution / Universität Salzburg und der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg

**20. Mai, 11:00, Kleines Studio, Universität Mozarteum, Mirabellplatz 1 / Online. Im Rahmen der Tagung ERFAHREN - WAHRNEHMEN - DARSTELLEN Department für Musikpädagogik, Universität Mozarteum**

**07 SWEET SPOT**

LOUNGE FÜR ELEKTROAKUSTISCHE MUSIK

Die Reihe SWEET SPOT versteht sich als Forum klassischer und ganz neuer Produktionen elektroakustischer Musik in Salzburg. In Lounge-Atmosphäre werden Stücke des Genres gehört und miteinander diskutiert. Begleitet wird jedes Konzert mit einer kurzen Einführung und der Möglichkeit, sich im Anschluss über das Gehörte auszutauschen.

Alexander Bauer (Komponist, Organist | SEM Studio für Elektronische Musik, Universität Mozarteum Salzburg)  
 Achim Bornhöft (Komponist, Leiter Institut für Neue Musik | Universität Mozarteum Salzburg)  
 Marco Döttlinger (Komponist | Institut für Neue Musik, Universität Mozarteum Salzburg)  
 Martin Losert (Saxophonist, Instrumentalpädagoge, Leiter Department Musikpädagogik, Leiter PB (Inter)Mediation | Universität Mozarteum Salzburg)

Eine Zusammenarbeit der Interuniversitären Einrichtung Wissenschaft & Kunst, PB (Inter)Mediation mit dem Studio für Elektronische Musik und dem Institut für Neue Musik der Universität Mozarteum Salzburg

Information: ingeborg.schrems@plus.ac.at | +43 662 8044 2380  
**EINTRITT FREI**

**Laurie Spiegel im Porträt**

Laurie Spiegel zählte in den 1970er Jahren zu den Pionierinnen der Computermusik in New York. Sie entwickelte eigene Kompositionssoftware, um auf algorithmischer Basis ihre minimalistische Musik zu erschaffen. Form und Emotion sind in ihrer Musik bis heute schwer zu trennen. Für sie steht, unabhängig vom Einsatz elektronischer Technologien, daher der musikalische Ausdruck immer im Vordergrund.  
 Anfang der 1980er Jahre distanzierte sich Laurie Spiegel von der New Yorker Downtown-Szene. Ihre Musik ist seitdem dunkler und komplexer, gleichwohl aber auch populärer geworden. Nach wie vor lässt sich ihre Musik als minimalistisch bezeichnen.  
 Martin Losert präsentiert Laurie Spiegel und ihre Musik anhand ausgewählter Beispiele.

Gestaltung: Martin Losert  
 In Kooperation mit der ARGEkultur Salzburg

**23. Mai 2023, 19:00, ARGEkultur, Ulrike-Gschwandtner-Straße 5 Gratisticketwerb erforderlich:** Online oder Infopoint / Abendkassa ARGEkultur (www.argekultur.at)

**OPEN GARDEN – INVASIV**

NEUKOMPOSITIONEN AUSGEWÄHLTER KOMPONIST\*INNEN

Weniger das Analytische und Rekonstruktive als vielmehr das Synthetische und Konstruktive stehen beim diesjährigen „Open Garden“ im Mittelpunkt. Studierende der Komposition und Klangkunst waren eingeladen, Konzepte für Klanginstallationen einzureichen, die sich mit dem Thema „invasiv“ akustisch befassen. Die ausgewählten Konzepte werden im Rahmen von „Sweet Spot – Lounge für elektro-akustische Musik“ als Klanginstallationen im Orangeriegarten im Mirabellgarten präsentiert und zu hören sein. Dazu steht ein 16-Kanal-Lautsprecher-System zur Verfügung, das in die Gartenarchitektur integriert wird.

**1.–7. Juni, 19:00, Orangeriegarten im Mirabellgarten**

